

Die Kriegsfürsorge.**Die Kriegsmetallsammlung.**

Das noch nicht völlig festgestellte Endresultat der Kriegsmetallsammlung in Wien allein dürfte 100 Waggons überschreiten. Noch jetzt langen täglich neue Zufuhren von Spenden ein. Die neue Zentralsammelstelle, die in sechs sehr geräumigen Bogenlokalen der Stadtbahn in der Nähe des Bahnhofes Heiligenstadt untergebracht wurde, ist ebenfalls bereits nahezu zur Gänze gefüllt. Sowohl in der Währingerstraße als auch in den Stadtbahnbogen wird ununterbrochen seit dem 28. April an der Sortierung der gespendeten Metalle gearbeitet, und zwar beteiligen sich an dieser Arbeit in gleicher Weise die Mitglieder der Scharfschützenkorps und ein von der Militärbehörde zur Verfügung gestelltes Kontingent von etwa sechzig Infanteristen des 9. Infanterieregiments. Wegen des günstigen Resultats der Sammlung hat die Zentraleitung den Entschluß gefaßt, die Sammeltätigkeit noch keineswegs einzustellen. Sie rechnet in den Kreisen der Industrie und der Gewerbe noch mit umfangreichen Gegenständen. Dieselbe Erwägung betrifft auch die Kreise der Landwirtschaft sowie Private, namentlich solche aus dem Kreise der Haus- und Grundbesitzer, die, auf Schlössern und Landstößen wohnend, wegen räumlicher Entfernung vielfach keine Berührung mit den in den einzelnen ländlichen Bezirken abgehaltenen Sammlungen besaßen. Es wird darum aufmerksam gemacht, daß alle der Sammlung von auswärts zugehenden Gegenstände, und zwar bis zu einem Höchstgewicht von 20 Kilogramm völlig spesenfrei per Post an das Kriegsfürsorgeamt Wien, 9. Bezirk, Berggasse, abgesendet werden können, wobei lediglich darauf zu achten ist, daß sowohl der Postfrachtbrief als auch die Paketadresse den Vermerk „Kriegsfürsorge-Liebesgaben“ enthält. Andererseits können in Wien Spenden nach wie vor in die Zentralsammelstelle, 9. Bezirk, Währingerstraße Nr. 32, dirigiert werden, wobei die Abholung weiter seitens der Zentralsammelstelle gegen einfache Bekanntgabe der Adresse des Spenders mittelst Postkarte oder durch telephonischen Aufruf unter der Nummer 12376 erfolgt. Man glaubt, daß auch der bevorstehende Ausziehtermin noch manche Gegenstände zutage fördern wird, die gelegentlich der eigentlichen Sammlung übersehen wurden.